

Krankenhaus feiert 150 Jahre

SPREMBERG (db). Als Anfang des 19. Jahrhunderts die Bevölkerung der Stadt Spremberg und des Kreises sprunghaft anwuchs, reichte das im Jahr 1831 als Colera Lazarett ehemalige Püschelsche Wohnhaus in der Bautzener Straße nicht mehr den Anforderungen an eine Gesundheitseinrichtung und wurde daraufhin 1833 als städtisches Krankenhaus eingerichtet. Im Frühjahr 1868 wurde mit dem Neubau des Krankenhauses begonnen, welches im September des gleichen Jahres fertiggestellt, jedoch erst zu Beginn des Jahres 1869 in Betrieb genommen wurde.

1903 erfolgte die Inbetriebnahme eines zusätzlichen Flachbaus mit Desinfektionszimmer, eines Baderaumes und zweier so genannter »Irenzellen«. In den Jahren. Im Jahr 1931 eröffnete neben den bereits bestehenden Chirurgie und gynäkologisch-geburtshilfliche Abteilung die 1. Inneren Abteilung im städ-

tischen Krankenhaus Spremberg. Darauf folgte 1937 der Bau einer massiven Isolierbaracke mit 20 Betten welche später als Kinderabteilung genutzt wurde. Nach Kriegsende haben Ärzte mit der Organisation der stationären medizinischen Betreuung, begonnen, das Krankenhaus aber selber wurde von der Roten Armee als Magazin genutzt.

Die Wiederinbetriebnahme erfolgt im Dezember 1946. In den Jahren 1973 - 1977 erfolgte eine radikale Rekonstruktion des gesamten Krankenhauses. Zu diesem Zeitpunkt verfügte das Krankenhaus Spremberg über eine Bettenkapazität von 266 Betten und 202 Mitarbeiter darunter 20 Ärzte in 6 Fachabteilungen.

Eine Trägerschaft entstand

1997 gründete sich der Förderverein Krankenhaus Spremberg e.V. Dieser bewarb sich als Mitgesellschafter der Spremberger Krankenhausgesellschaft.



Das ehemalige Wohnhaus, welches anfangs als Lazarett genutzt wurde, reichte schon bald nicht mehr aus und musste stetig um Anbauten vergrößert werden. Heute zählt das Spremberger Krankenhaus zu den bestens ausgestatteten Kliniken.

Derzeit sind ca. 80 Prozent aller Mitarbeiter des Krankenhauses auch Mitglieder im Förderverein.

Der Verein übernahm 1998 als Mehrheitsgesellschafter 51 Prozent der Gesellschafteranteile, die Stadt Spremberg die weiteren 49 Prozent. So entstand eine in Deutschland

einmalige Trägerschaft. Im Jahr 1998 wurde die rekonstruierte ehemalige Poliklinik wieder in Betrieb genommen. Von 2001 - 2003 erfolgte der Neubau eines Bettenhauses mit 132 Betten für die Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie und Gynäkologie/Geburtshilfe. Weiterhin wurde in



den Jahren 2003 - 2004 der Altbau saniert in welchem der Fachbereich Psychiatrie/Psychotherapie seinen neuen Wirkungsbereich fand. Im August 2012 eröffnete das neue Funktionsgebäude des Krankenhauses. In ihm fanden neue OP-Säle, eine neue Intermediate Care Station, eine neue Notauf-

nahme nebst Radiologieabteilung und eine neue moderne Cafeteria platz. Die Bedingungen haben sich für die Patienten, deren Besucher und die Mitarbeiter des Krankenhauses deutlich verbessert.

Heute leistet das Krankenhaus die Akut- und Grundversorgung in der

Region. Neben einer Notaufnahme verfügt es über die Fachbereiche Innere Medizin, Gynäkologie, Psychiatrie und Chirurgie. Das Krankenhaus ist nicht nur besser mit Personal ausgestattet als viele andere Kliniken, es hat vor allen Dingen eine bundesweit einzigartige Eigentümerstruktur.

Seit über 20 Jahren bewährt sich dieses einzigartige Betreibermodell, welches wie Krankenhaus-Chefin Kathrin Möbius sagt: »1997 aus der Not geboren wurde und heute unser Erfolgsrezept ist.«

Info

■ Am Mittwoch, 21. August, feiert das Spremberger Krankenhaus nun sein 150-jähriges Bestehen. Ministerpräsident Dietmar Woidke, Landrat Harald Altekrüger, Bundestagsabgeordnete sowie Sprembergs Bürgermeisterin Christine Herntier werden zu den Gratulanten gehören.

Fotos: Bogott